



In der Herrenstraße (beim Bio-Laden) erfolgte ab 16.44 Uhr der Start zum Stadtrundkurs.

Fotos: ksm

Die Klassiker gaben wieder Vollgas

MOTORSPORT Die zwölfte Bayerwaldrallye Classic war einmal mehr ein Zuschauer magnet – Gewonnen hat das Ehepaar Wittmann mit einem Mercedes.

BAD KÖTZTING. Ein ansprechendes Wetter war den Oldtimerfreunden am Samstag beschieden, als sie zum zweiten Tag der zwölften ADAC-Bayerwald-Rallye Classic zu weiteren Etappen aufbrachen. Die 58 Teams führte in ihren Autoklassikern der Kurs in diesem Jahr 520 Kilometer im Grenzlandbereich, in Tschechien und dann wieder zurück in den Landkreis. Die Strecke war für die Elite des Gleichmäßigkeitsports vom Organisationsteam unter der Regie von Helmut Huber und Bert Nazet ausgewählt worden.

Der ehemalige Rallye-Weltmeister Walter Röhrl hatte auch dieses Jahr wieder die Schirmherrschaft für diese sehr anspruchsvolle Rallye übernommen. Er konnte bei der Siegerehrung wegen anderer Termine allerdings nicht mit dabei sein. Am Freitag waren die Rallye-Oldtimer auf dem Jahnplatz abgestellt worden. Der Vorstart war eine Viertelstunde zuvor ebenfalls auf dem Jahnplatz gewesen. Hier war das Zentrum der Rallye mit der Dokumenten- und technischen Abnahme. Auf dem großen Vorplatz

konnte man auch die Rallyeautos ausgiebig betrachten. Der Start des ersten Fahrzeuges am St.-Veitsplatz war um 15.01 Uhr.

Gleich nach dem Start ging es über eine Gleichmäßigkeitsprüfung (GP) bei Zenching und eine Schnittkontrolle in Holland bei Schwarzenberg über die Grenze (Vseruby) zu einem Rundkurs in Mrakov. Ein weiterer Rundkurs folgte in Nova Ves (bei Kdyně). Über Plane, Chudenin und Svata Katerina führte die Route zurück nach Deutschland und hier über Anglmühle (bei Rittsteig) und das Tanneck nach Neukirchen hl. Blut.

Eine Stunde Pause im Böhmerwald

Nach einer Durchfahrtskontrolle am Autohaus Wollinger folgte die GP Hofberg (Spandlberg-Hofberg-Jägershof-Hofberg-Warzenried-Hinterbuchberg-Warzenried). Hier in Warzenried war eine Stunde Pause beim Hotel Böhmerwald. Danach ging es weiter über Schachten (Gaishof) zur Schnittkontrolle beim Youngtimer-Treff in Arnschwang. Die nächste Station war wieder eine GP bei Zenching (Niesassen, Liebenstein, Ketttersdorf). Beim Bayerischen Hof in Rimbach befand sich (wie jedes Jahr) eine Durchfahrtskontrolle. Michael Hagemann übernahm hier die Moderation.

Über Schafhof, Hohenwarth und Arndorf kamen die Teilnehmer dann nach Kaitersbach zum Start zur GP Höllenstein 1 (Kaitersbach-Wetzell-

Höllenstein-Hafenberg-Weißenregen). Am Jahnplatz kamen die ersten Teilnehmer gegen 22 Uhr an, hier endete der erste Tag. Der Restart am Samstag erfolgte um 8.45 Uhr, ebenfalls auf dem Jahnplatz. Nach zwei Schnittkontrollen (Zandt und Trefling) stand die GP Neuhaus (Rundkurs) an. Anschließend folgte die GP Klessing (Woppmannsdorf/Klessing). Bei Marienstein (Nähe Falkenstein) forderte eine 30-Kilometer-GP mit vielen Mess-Stellen die Teilnehmer.

Die Königsprüfung in Birnbrunn

Nach einer weiteren Schnittkontrolle in Tragenschwand gab es in Wies beim Wieswirt (Nähe Rattenberg) die Mittagspause. Die GP Moosbach (Neurandsberg, Kellburg, Altrandsberg) folgte vor der Königs-GP Birnbrunn. In mehreren Schleifen zwischen Harrling und Tragenschwand (wo vorher bereits eine Schnittkontrolle gewesen war) ging es um die Hundertstel. Ein Rundkurs bei Haderstadl folgte. Eine 30-Minuten-Pause an der Spielbank in ließ Durchschnaufen für das Finale: 45 Kilometer Kurven zwischen Blossersberg, Wiesing und Wetzell forderten nochmals die ganze Aufmerksamkeit der Fahrer. Start war in Tresdorf, dann Rugenmühle, Blossersberg, Wiesing, Wetzell und nochmals Blossersberg, Wiesing, Wetzell und runter nach Höllenstein.

Nach der Zielankunft in der

Pfingsttrittstadt stand noch der Stadtrundkurs um den Preis der Spielbank als letzte von insgesamt 16 Sonderprüfungen an, dann klang das Motorsportspektakel aus. Während des Stadtrundkurses erhielten die Zuschauer durch Moderator Michael Hagemann beim Alten Rasthaus nähere Informationen zu den Fahrzeugen. Viele Mitglieder des AC Bad Kötzing waren im stundenlangen Einsatz und zuletzt verlangte der Stadtrundkurs nochmals die letzten Kraftreserven.

Die Sieger in der Gesamtwertung waren auf Platz 1. Dr. Roland Wittmann und Vera Wittmann mit einem Daimler-Benz 190E, 2,5 Revolution 1, Baujahr 1989 mit 195 PS. Platz 2. ging an Patrick Weber und Sonja Ackermann mit einem BMW 3,0 si, Baujahr 1973 mit 200 PS. 3. wurden Klaus Leinfelder und Frank Leinfelder mit einem VW Käfer TSV 1300, Baujahr 1963 mit 65 PS.

(ksm)

➔ Mehr Fotos von der Rallye finden Sie hier: www.mittelbayerische.de/cham



RUND UM DIE RALLYE



➤ **Technik:** Solche Lichtschranken mussten auf der gesamten Strecke – wie auch hier beim Stadtkurs – durchfahren werden. Insgesamt waren es 180 Stück.



➤ **Siegerfahrzeug:** Der Gesamtsieger der Dr. Roland Wittmann und Vera Wittmann auf Daimler-Benz 190E, 2,5 Evolution 1, Baujahr 1989, 195 PS, mit der Startnummer 3.



➤ **Gewinner:** Bei der Siegerehrung in der Jahnhalle: Stefan Dittrich, 1. Vorsitzender AC Bad Kötzing, Sonja Ackermann/Patrick Weber, Wolfgang Pilz, 2. Bürgermeister der

Stadt. Vera Wittmann und Dr. Roland Wittmann, Klaus Leinfelder, Herbert Behlert, 1. Vorsitzender des ADAC Nordbayern und Helmut Huber, Rallye-Leiter AC Bad Kötzing (v.l.)



➤ **Moderatoren:** Die Assistenten des Moderators sind (von links nach rechts) Fabienne Kugler, Florian Piendl und Gerhard Kugler. Sie unterstützten Michael Hagemann.